

In allen Fällen das allein sichere und angenehme Mittel  
**„Feytona“**  
 gegen Zahnschmerz.  
 Zu haben bei **Carl Veil** in Schorndorf.

**Eine Logis**  
 mit Stube, Kammer, Küche und Platz zu Holz wird auf Gedrüg zu mieten gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Fruchtsorten.	Winnenden den 4 Febr. 1875.	
	Centner	Stübe
Dinkel	4 23	3 55
Hafer	4 45	4 43
Weizen		
Gerste	1 20	1 15
Weggen	1 45	1 40
Adersbognen	1 42	1 36
Weißbrot	1 36	1 30
Weiden	1 44	1 30
Erbsen	3 12	
Binsen	3 12	

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreis berechnen.

Sorten	bester		mittlester		geringer.	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Dinkel	6 fl. 22	6 fl. 2	5 fl. 41			
Hafer	8 fl. 22	8 fl. 1	7 fl. 30			

Dinkel	158 Pfd.	154 Pfd.	150 Pfd.
Hafer	176	170	160

**Storchen**  
 Den 5. Februar: Sabine, Ehefrau des Johs. Heim, Weingtr., 55 Jahre alt, an Lungenbräune.

**Cabel-Telegramm von Newyork:**

Newyork, den 3. Februar 1875. Das Hamburger Post-Dampfschiff der Adler-Linie: „Schiller“, Capitain Thomas, welches am 21. Januar, 3 Uhr 30 Min. von Hamburg abgegangen ist, traf heute wohlbehalten hier ein.

**Tagesneuigkeiten.**

**Stuttgart, 5. Febr.** Bei der Eröffnungsfestfeier des social-democraticischen Vereins am letzten Sonntag, war die Musik des 7. Inf.-Regiments engagiert. Allein nicht lange vor Beginn des Festes wurde derselbe die Mitwirkung seitens des Commandos verweigert. Jeder halbwegs Einsichtige muß das natürlich finden. Wenn eine Vereinigung, wie die genannte, die sozialen Verhältnisse, die militärische mit Inbegriffen, von Oben zu Unten lehren will und das „Massenlied“ so groß ist, thut sich's auch ohne Militär-Musik und es hat sich selbst auch gethan, wie die Herren in ihrem Drogen selbst sagen. Es ist in diesen Tagen allgemeine Klage über den unverschämten Betrug der Handwerker. Wie ungerecht diese Klage ist, mögen wir aus folgender Illustration, welche nach der hiesigen Zeitung die vom Kaplan Cronenberg herausgegebene Zeitschrift „Paulus“ über die Thätigkeit des dazulicht bestehenden und von ihm geleiteten Christlich-socialen Arbeiter-Vereins enthält. Nach dessen statistischen Bericht fanden im Vereinslokale im abgelaufenen halben Jahre im Paulusvereine statt: an 24 Montagen 10 Theater-vorstellungen; 4 Bälle; 6 gemütliche Abendversammlungen; 3 Generalsversammlungen und 1 Theaterprobe; an 13 Dienstagen 5 Generalversammlungen; 3 Vorträge und 5 Theaterproben; an 24 Mittwochen 1 gemütliche Versammlung, 2 sonstige Versammlungen und 14 Theaterproben; an 24 Donnerstagen 1 Theatervorstellung; 2 Concerte, 1 Ball, 1 Generalversammlung, 9 Vorträge und 10 Theaterproben; an 10 Freitagen 9 Theaterproben und 1 Theatervorstellung; an allen Sonntagen Morgens Concert und 17mal Theatervorstellung, 5 Mal Harmonie und gemütliche Versammlung und an den noch übrigen Sonntagabenden Vortrag und Gesang.

**Nagold, 2. Febr.** Vor einigen Tagen fiel ein Viehdrauer, lebendig in Astenstag in den fließenden Inhab eines Brandstoffs und erlag gestern seinen entsetzlichen Brandwunden.

**Menzingen, 4. Febr.** Gestern Nacht legte sich vor dem letzten von Stuttgart kommenden Abendzuge ein nicht unbemerkter hiesiger Bürger, Vater von 7 Kindern auf die Schienen, wie man sagt, weil er sich in einem hiesigen Laden einen Eingriff in die Kasse erlaubt hatte und Anzeig bei Amt fürgete. Diesen Morgen fand der Bahnwärter seinen Leichnam mit fast vollständig abgeschnuttem Kopf.

**Wien, 4. Febr.** Dem Vernehmen nach ist Don Carlos speciel auf seinen hohen Kriessien, welche bisbet von Oesterreich und ihn mit Geld und Credit unterstützten, freundlich, aber sehr einschüchtern der Rath erhielt worden, den nachgerade hoffnungslos sich gestaltenden Kampf nicht bis zum Neusserken fortzuführen, sondern unter den möglichst günstigen Bedingungen — und es scheint bereits gewiß zu sein, daß diese Bedingungen sehr günstig sein werden — seinen Frieden mit dem neuen Königtum zu machen. Ein besonderer Vertrauensmann ist mit dieser Sendung abgegangen und wird seine Rolle eventuell bis Wien fortzusetzen haben.

**Schwertin, 5. Febr.** Nach hier eingegangenen Nachrichten sind der Capitän und der Steuermann der Brigg „Gustav“ in Sicherheit.

**Verailles, 4. Febr.** Die Nationalversammlung verließ heute die Vorlage, betreffend die Freigebung der Fabrication von Pulver und Dynamit an Privatpersonen. Der Finanzminister sprach sich gegen die Vorlage aus. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

**Zakala, 4. Febr.** Die Generale Moriones und Despujol nahmen Puente la Reina, in der Nähe von Pamplona, durch einen Stürmangriff. Die Carlisten wurden vollständig geschlagen. König Alfons befindet sich in Diezja, wird gegen die carlistischen Stellungen bei Santa Barbara vorgehen und sich mit dem Corps des Generals Moriones zu vereinigen suchen. — General Moriones ist bereits in Pamplona eingetroffen.

**Schanhai, 5. Febr.** Prinz Hsien, Sohn des Kaiserin Kung's Name fehlt in der Ministerliste.

**Tafalla, 4. Febr.** Die Generale Moriones und Despujol nahmen Puente la Reina, in der Nähe von Pamplona, durch einen Stürmangriff. Die Carlisten wurden vollständig geschlagen. König Alfons befindet sich in Diezja, wird gegen die carlistischen Stellungen bei Santa Barbara vorgehen und sich mit dem Corps des Generals Moriones zu vereinigen suchen. — General Moriones ist bereits in Pamplona eingetroffen.

**Schanhai, 5. Febr.** Prinz Hsien, Sohn des Kaiserin Kung's Name fehlt in der Ministerliste.

**Die Lebens-Vericherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart** hatte sich im abgelaufenen Jahre 1874 eines Zuganges an neuen Vericherungen zu erfreuen, der alle Jahrgänge seit dem Bestehen der Bank übertraf. Die alljährlich sich steigende Beibehaltung ist einerseits ein Beweis für die wachsende Erkenntnis des Segens der Lebens-Vericherung, andererseits ist sie ein Zeichen des allgemeinen Vertrauens zur Verwaltung der Bank.

Der neue Zugang ergab im Jahre 1874 3524 Anträge mit einer Vericherungssumme von 16 1/2 Millionen Mark, während der vorherige Jahrgang 3081 Anträge mit 13 1/2 Millionen Mark eingebracht hatte.

Die Gesamtzahl der Anträge, welche die Bank seit ihrem Bestehen (Juni 1854) entgegennahm, beläuft sich auf 34,834 mit einer Vericherungssumme von Mt. 127,652,700. Gieyen würden wegen mangelhafter Gesundheit 4410 Anträge mit Mt. 14,950,100. abgelehnt, dagegen konnten 30,424 Personen mit Mt. 112,702,600 aufgenommen werden.

Diese Vericherungen brachten eine Prämien-Einnahme von Mt. 23,816,300. Dagegen hatte die Bank 1900 Sterbefälle mit Mt. 6,899,300 zu berichtigen.

Das Jahr 1874 schließt mit einem Vericherungstand von 26,453 Vericherungen und einer Vericherungssumme von Mt. 91,979,970. — darunter ein reiner Zuwachs an neuen Vericherungen d. J. 1874 von 2204 mit Mt. 11,522,800. Die Prämien-Einnahme des Jahres 1874 beläuft sich auf Mt. 3,136,100, dagegen sind 283 Sterbefälle mit Mt. 1,061,242 angefallen.

Ueber den finanziellen Stand der Bank werden wir ebenfalls Bericht erstatten, sobald der zu erwartende Rechnungsabschluss beendet sein wird. Das Rechnungsergebnis des Jahres 1874 wird zweifellos ohne Zweifel gleich den früheren Jahrgängen wiederum günstig ausfallen, und den Vericherten eine reichliche Dividende gewähren. Die Dividenden der Bank etgeben einen Durchschnitt von 37,7 Prozent der Prämien, die niedrigste Dividende, welche vertbeilt wurde, betrug 33 Prozent, die höchste 46 Prozent.

Die gegenwärtig an die Vericherten zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 37%.

Es sind dies äußerst günstige Verhältnisse, welche einen sicheren Rückschluß ebenso auf die Rückigkeit der Grundzüge, nach welchen das Institut angelegt, als auf die Zweckmäßigkeit gestatten, mit welcher es geleitet wird.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**  
 für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erseint Dienstag,  
 Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis:  
 vierteljährlich 30 Kr., durch  
 die Post bezogen im Ober-  
 amtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis:  
 die dreispaltige Zeile ober  
 deren Raum 3 Kr.

Nr 16.      Donnerstag den 11. Februar      1875.

**Bekanntmachungen.**

**Erlaß an die K. Stadtdirection Stuttgart und sämtliche Oberämter, betreffend die Bistruung von Pässen durch die diplomatischen oder konsularischen Vertreter Rußlands.**

Amlicher Mittheilung zufolge ist für diejenigen Deutschen, welche sich in Rußland bereits aufhalten und einen Paß dorthin nachgesandt erhalten, zum Zwecke des Aufenthalts daselbst das Visa einer Russischen Mission oder Konsularbehörde nicht erforderlich. Vielmehr ist ein solches Visa nur für diejenigen Personen, welche nach Rußland reisen, zum Ueberschreiten der Grenze nöthig. Selbstverständlich müssen auch die in Rußland wohnenden Deutschen, wenn sie von etwaigen Reisen nach Rußland zurückkehren, behufs Ueberschreitung der Grenze ihre Pässe mit dem Visa eines Russischen diplomatischen oder konsularischen Vertreters im Auslande versehen lassen.

Die K. Stadtdirection Stuttgart und sämtliche Oberämter werden angewiesen, Vorstehendes zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Stuttgart, den 18. Januar 1875.      K. Ministerium des Innern: **S i d.**  
 Schorndorf.      Königl. Oberamt. **Schindler.**

Vorstehendes wird hiemit veröffentlicht.  
 Den 8. Februar 1875.

## Schorndorf. Fahrnis-Verkauf.



Dem Antrag der Erben der verstorb. Catharine Knecht, gewes. Hebamme hier, gemäß, kommt die vorhab. Fahrnis am **Samstag den 13. Febr. 1875** von Morgens 8 1/2 Uhr an im Wege des öffentl. Auffreichts gegen baare Bezahlung im Hause des H. Seilers Honold hier — Kirchgasse — zum Verkauf, nemlich:

Bücher, Frauenkleider, Leibweiszzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengehirn durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 1 Komode, 1 Kleiderkasten, 1 Kuchekasten, 1 kleinerer und größerer Koffer, 1 hartholzener Tisch, 1 Bettlade und 3 Stühle, allerlei Hausrath und etwas Brennholz. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 9. Februar 1875.  
 K. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

**W e s p e r g l e.**  
 Luise Schaal, ledig, Realtheilung.  
 Michael Schwarz, Bauers Ehefrau in Krehwinkel, Eventualtheilung.  
 Andreas Nupperle, Bauer in Necklinsberg, Realtheilung.

**H e b s a c h.**  
 Friedr. Wolf, Webers Ehefrau, Co.-Zhlg.  
 Johann Georg Schambachers Ehefrau, do. (nachträglich.)

**O b e r b e r k e n.**  
 Johann Georg Karch, ledig in Unterberken, Realtheilung.

**V o r d e r w e i s b u c h.**  
 Andreas Zeutters We., in Birkenweisbuch, dito.

**W e i l e r.**  
 Joh. Georg Mayer, Weingärtners Ehefrau, Eventualtheilung (nachträglich).  
 Matthäus Jordan, Maurer, Co.-Zhlg.  
 Catharine Hutt, ledig, Realtheilung.

**W i n t e r b a c h.**  
 Johann Jakob Seib, Weber, Co.-Zhlg.  
 Georg Jakob Bosh, Nachwächter, do.  
 Ferdinand Theurer, Kaufmann, Realtheilg.  
 Johannes Seib, Weingärtners We., do.  
 Matthäus Schnabel, Holzhuwers We., do.  
 Den 9. Februar 1875.  
 K. Amtsnotariat Winterbach. **L ö r c h e r.**

**B e u t e l s b a c h.**  
 Schweizer, alt Gottlob, Weingärtner und Wittmer, Realtheilung.  
 Sigle, alt Ludwig, Weingärtners Wittwe. Vermögensübergabe.  
 Keeser, Johs., Weingärtner, bezgl.

**M i c h e l b e r g.**  
 Hdh, Jakob Friedrich, Weingärtner und Wittmer, Realtheilung.

**G r u n b a c h.**  
 Nau, alt Johannes, Weingärtner, Vermögensübergabe.  
 Gerabstetten.

Maß, Georg Friedrich, Musikus, Realtheilg.  
 Schnabel, Wilhelm Friedrich, leb. Wgrtr., bezgl.

**H o h e n g e h r e n.**  
 Grau, alt Johannes, Bauern Ehefrau, Eventualtheilung.

**S c h n a i t h.**  
 Schilling, Sebastian Friedrich, Weingtr. Ww., Realtheilung.  
 Beutelsbach den 9. Februar 1875.  
 K. Amtsnotariat. **Zeitter.**

## Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 12. Febr. werden im Stadtwald verkauft:  
 6 Km. gemischte Prügel, 1825 buchene, gemischte und erlene Wellen, 8 Birken und 1 Aspe.  
 Zusammenkunft auf der alten Schlichter Steige Morgens 9 1/2 Uhr am Waldtrauf.  
**Stadtpflege.**

**DG. Bäcker Dregler.**

Tagesneuigkeiten.

Saulgau, 6 Febr. Gestern ermordete der Sohn des Adlerwirts... Eine freundl. Wohnung mit 5 Zimmern...

Frankfurt. Der Frieden in einer Familie wurde, wie uns mitgeteilt wird, in einer höchst bedauerlichen Weise durch den Religionsunterricht gestört...

Ein Tagelöhner in Bornheim wurde mit 6 Mark Steuer eingeschätzt. Unter dem Angeben, er habe ein Einkommen von mehr als 1350 Mark, reclamirte er...

München, 8 Febr. Die Clerikalen haben bereits ein kleines Auskunftsmittel erfunden, um der Civilehe entgegenzuwirken...

Wien, 7. Febr. (Ertrunken.) Am letzten Feiertage, den 2. d. M., entleerten sieben Pioniere des zu Klosterneuburg garnisonirenden Pionier-Regiments von einem Fischer eine Waibjähle...

Paris schweigt im Triumph über den alle Erwartungen übersteigenden Erfolg seiner Anleihe. Die verlangten 220 Mill. sind mehr als 40 mal überzeichnet worden...

und die unerschöpflichen Hilfsquellen seiner Arbeit besitzt. Vor 5 Jahren schrieb ich, daß die jährliche Ersparniß Frankreichs 1 Milliarde beträgt...

Paris, 3. Febr. In der deutschen Botschaft fand heute Abend ein Empfang statt, welchem MacMahon, der Herzog von Giarres und die ganze offizielle Welt beiwohnten...

Paris, 4. Febr. Der „Agence Havas“ wird gemeldet, daß gestern bei San Cristobal in der Nähe bei Estella, zwischen den Carlisten und den Regierungstruppen ein Kampf stattgefunden hat...

5. Febr. Aus Ozeiza wird vom 3. Februar gemeldet: Heute morgen fand bei San Cristobal ein leichtes Treffen statt, welchem der König beiwohnte...

8. Febr. (Depesche der Agence Havas.) Bayonne, 8. Febr. Die Besetzung von Estella durch die Regierungstruppen bestätigt sich nicht...

Aus Bourdes den 5. Febr. wird geschrieben: Unser Sna-denort vergrößert sich von Tag zu Tag. Zahlreiche Hotels, worunter solche, die mit den ersten rheinischen Hotels konkurriren können, sind entstanden...

Neuer Aelberg. Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Aus Wallenholz, Delrain, Herzenwiese und Mühlhalde: Freitag den 19. Februar 18 Eichen mit 13 Fm, 4 Nadelholz...

Neuer Plüderhausen. Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 18. Februar Vormitt. 9 Uhr im Hirsch in Plüderhausen aus Kochdobel, Vogelbauerebene, Kältenbrönn...

Schorndorf. Guts-Verkauf.

Aus der Pflugschaft der Kinder des verstorbenen Wilhelm Benz, Schneiders dahier, kommt am Montag den 15. Febr. Nachmittag 2 Uhr...

Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. Febr. werden in dem bei Höpflinswirth liegenden Stadtwald verkauft: 11 schwächere Baumstämme, 30 fordyne Säghölzer...

Rechtbuch wollen diesen Verkauf gegen die übliche Gebühr in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Aelberg. 200 fl. Pfleggeld, welches längere Zeit stehen bleiben kann, ist sogleich gegen Sicherheit zu erheben bei Johs. Bühler.

Gebäude-Verkauf.

Wir setzen hiermit unser in der Vorstadt hinter dem Armenhause gelegenes einstöckiges Gebäude von 72' Länge und 26' Breite mit den vorhandenen Fenstern zum Verkauf aus...

Bei unseren Handpressen finden noch einige tüchtige Arbeiter sofort Beschäftigung. Knopf-Fabrik Schorndorf.

Für einen Herrn wird auf eine Stunde per Tag eine Bedienung gesucht. Näheres durch die Redaction. Schorndorf.

18-20 Ctr. gutes Heu & Dehm hat zu verkaufen Wilhelm Bregenzler. Schorndorf.

40 bis 50 Centner schönes Heu und Dehm verkauft Entenmann. Schorndorf.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel „Indischer Extract!“ von allen Aerzten anerkannt und empfohlen, da Wirkung nie versagt. Zu haben bei Carl Veil in Schorndorf.

Göppingen. Kaufleute, Krämer & Wiederverkäufer.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Lager in Kleiderzeuge, Schurzzeug, Bettzeuge, Bettbarchent, Drill, Bz, weiße und farbige Pique, Stuhltuch, Doppeltuch, Madapolam, Shirting, Feinwand in grob und fein, reelles Fabrikat, Blousenzeuge, farbige Hemdenstoffe aufs reichhaltigste sortirt ist...

Zu vermieten auf Georgi.

Eine freundl. Wohnung mit 5 Zimmern in der Beletage, nebst Küche, Speisekammer, Platz zu Holz und im Keller. Näheres bei der Redaction. Grunbach.

Drei Brtl. Fenster sammt Futter und Läden, bereits noch neu, hat zu verkaufen Thomas Gottmann der Jüngere. Plüderhausen.

Ein Koffengeschirr, einen Ochsenharnisch und mehrere buchene Schlittenläufer hat zu verkaufen Fr. Ginderer. Schorndorf.

Befcheinigung.

Für die Diensthöten der Wassermühle sind weiter bei mir eingegangen von N. R. 30 kr., G. F. K. 35 kr., Fr. Sch. 30 kr. Für die Kinderrettungs-Anstalt Tempelhof von Fr. Insp. Sch. fl. 2. 45., wofür herzlich dankt G. Mayer.

Beleantwahrungen aller Art in alle ersitzenden Zeitungen werden prompt und auf Grund der Original-Zeitungsartik. billigt befozt durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Stuttgart. Inseratempfeher der bedeutendsten Schwelgerblätter. Begründet 1855.

F.-G. Donnerstag Abend im Kreuz.

Geldsorten-Cours. Frankfurt, 8. Februar 1875. Table with columns for currency types (Pistolen, Holl. fl., Dukaten, etc.) and their respective values.

In diesem Jahre in Angriff genommen werden und sind schon viele Arbeiter aus dem Limousin zu diesem Zwecke eingetroffen. Der Zugzug der Pilger hat schon wieder begonnen und wird in diesem Jahre, als dem Jubeljahre, wie man hofft, alle Erwartungen übersteigen.

Die Klage über das Ueberhandnehmen der Wölfe wird auch im französischen Lothringen laut, namentlich die waldige Hochebene zwischen Mosel und Maas ist von dieser Landplage heimge sucht. Nicht allein Hausthiere, sondern auch Menschen, hauptsächlich Kinder, werden die Opfer dieser Ungeheuer. Am Tage Maria Richtmes war sogar der Postwagen, der den Verkehr zwischen Commercy und St. Michel besorgt, von einem Mordel Wölfe hart vor den Thoren von St. Michel angegriffen. Die Wölfe wurden nur durch das fürchterliche Angstgeschrei der Passagiere verschucht, die doppelte Gefahr liefen, da die Pferde bei Ansicht der Raubthiere scheu wurden und von den Wölfen verfolgt, querfeldein rannten. Die Bewohner wagen sich nicht mehr unbewaffnet ins Freie und die aufgeregte Bevölkerung verlangt, daß sich die französ. Forstmänner von Neuem mit ihren elsass-Lothringer Kollegen in Beziehung setzen, um wieder eine allgemeine Jagd der ganzen Gegend zu veranstalten, wie dieß bei Beginn des Winters der Fall war.

**Madrid**, 8. Febr. Ein Decret der Regierung verbietet die Verbindung politischer Vereine miteinander. — Ein Sturm auf Santa Barbara (Vorstadt von Ojuela) soll bevorstehen.

**Madrid**, 8. Febr. Der „Gaceta“ zufolge erlitten die Vorposten des linken Flügels der Armee bei Larar unweit Ojeiza eine kleine Schlappe, die durch allzugroßes Sicherheitsgefühl der Befassung von Larar nach der Einnahme von Puente la Reina veranlaßt, auf den weiteren Gang der Operationen ohne Einfluß sei. Die Beschickung von Santa Barbara wird fortgesetzt.

**Bayonne**, 8. Febr. Gerüchweise verlautet, daß die Alfontzen in Ojuela eingezogen seien. Die Carlistenführer Mendiri und Argonz sollen von ihren eigenen Leuten umgebracht sein. Don Carlos soll sich nach Bergara zurückgezogen haben. Wie es heißt, sind diese Nachrichten durch eine carlistische Depeche hierher gelangt.

**Edinburg**, 6. Febr. Das königliche Theater ist durch einen Brand zerstört worden.

### Verschiedenes.

Rechnung in Reichswährung. Von einem Kaufmann in H. ...., Herrn D. .... R. .... wird das folgende sehr einfache Verfahren mitgetheilt, um Gulden und Kreuzer jeden Betrags schneller als mit Hilfe von Tabellen, Fautlernern etc in Markwährung umzuwandeln. Der umzurechnende Betrag (Gulden und Kreuzer) wird als eine Zahl angenommen, z. B. 185 fl. 37 kr. = 18537, oder 185 fl. 7 kr. = 18507, oder 185 fl. — kr. = 18500, oder — fl. 46 kr. = 0046. Die dabei den Guldenwerth bedeutenden Zahlen werden nun mit zwei multiplicirt und das Produkt um eine Stelle vorgelegt; hierauf legt man die Kreuzer bedeutenden Zahlen in gewöhnlicher Reihe darunter, addirt diese drei Summen, hängt der durch die Addition erhaltenen Zahl eine 0 an und dividirt dieselbe mit 7. Damit hat man dann genauer als durch jedes andere Hilfsmittel die gesuchte Summe gefunden, wobei die zwei letzten Stellen die Pfennige bedeuten.

**Beispiele:**  
185 fl. 37 kr. = 18537  
Die Gulden mit 2 multiplicirt und um eine Stelle vorgelegt, ergiebt . . . 370  
Die Kreuzer in gewöhnlicher Reihe . . . 37  

---

22274  
diesem Produkt eine Null angehängt und mit der Zahl 7 dividirt ergiebt:  
7/222740/318,20 = 318 Mark 20 Pf.  
weitere Beispiele:  
185 fl. 7 kr. = 18507  
370  
7  

---

7/222140/317,34 = 317 Mark 34 Pf.

185 fl. — kr. = 18500  
370  
00  
7/222000/317,14 = 317 Mark 14 Pf.  
— fl. 46 kr. = 46  
46  

---

7/920/1,31 = 1 Mark 31 Pf.

Ein brennender Mensch. In Prag hatte dieser Tage, wie die dortige „Politik“ berichtet, ein Kutscher eine bedeutende Menge Branntwein getrunken, als ihm plötzlich, wenige Minuten darauf, eine bläuliche Flamme aus dem Munde schlug. Das auf dem Marktplatz, wo der Vorfall sich ereignete, zahlreich anwesende Publikum stob erschreckt auseinander, während sich der Unglückliche vor Schmerzen stöhnend auf der Erde wand. Ein schnell herbeigerufenener Arzt leistete dem armen Burischen die erste Hilfe und löschte die Flamme, worauf die Ueberführung in das Krankenhaus erfolgte. Auf welche Weise die Entzündung des Branntweins im Körper des Betreffenden erfolgte, konnte nicht sofort ermittelt werden, da aber sowohl die Äußerungen der Aerzte, als die begleitenden Umstände Böswilligkeit eines Zweiten voraussetzen lassen, wurde die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

**Dummler:** Spielt du heute wieder mit im Theater, Wilhelm? — Jawohl, ich mach' 's lint' Vorderbeem vum Kameel!

Einen auffälligen Beweis von Besorgnis für das Leben seiner Mitmenschen gab dieser Tage ein Selbstmörder in Wien. Derselbe ließ sich in einem dortigen Locale ein Glas Wein geben. Nachdem er dasselbe ausgelesen, rief er den Wirth zu sich und sagte ihm, indem er ihm das leere Glas hinreichte: „Waschen Sie es gefälligst aus, damit kein Unglück geschieht; es war Cyanalkalin; ich habe mich vergiftet.“ Nach diesen Worten erhob sich der Fremde und eilte auf die Straße; doch bereits nach wenigen Schritten sank er zu Boden und starb sofort.

Ein fideles Schuldner. Der Kaufmann G., welcher von einem Kunden Geld zu fordern hat, mahnte diesen seit Monaten wiederholt brieflich, ohne eine Antwort zu erhalten. Endlich riß dem Gläubiger die Geduld, er drohte dem Schuldner mit Anstrengung der Klage. Da erhielt derselbe gestern eine Antwort ungefähr folgenden Inhalts: „Entschuldigen Sie mein laanges Schweigen, allein, ich bin gegenwärtig zu sehr beschäftigt. Vor acht Tagen nämlich war ich zur Antikause bei meiner Schwägerin, vorgefahren zur Hochzeit meines Neffen und heute Abend muß ich ein Eisingabball unseres Vereins mitmachen. In nächster Zeit werde ich mit Ihnen abrechnen etc.“ Von dieser Offenherzigkeit gerührt, beschloß der humane Gläubiger noch so lange zu warten, bis der leichtfertige Schuldner die Carnevalzeit durchgemacht hat.

Mistrauen gegen Aerzte. Ein hiesiger reicher Sonderling, der durch seine Excentricitäten bekannt ist, hegt ein hochgradiges Mistrauen gegen alle Aerzte. Sein Arzt hatte ihm vor einiger Zeit, da er ihn für leberleitend hielt, eine Kur in Karlsbad verordnet. Statt diesem Befehl Folge zu leisten, schickte der Kaufmann seinen Diener nach Karlsbad und besieht ihm, dort 14 Tage lang den Brunnen zu trinken. Der Diener gehorcht und kehrt nach 14 Tagen in einem Zustande der sichtbarsten Abmagerung zurück. „Nun, wie ist Dir Karlsbad bekommen?“ empfanq ihn der Herr. „Wie Sie sehen, sehr schlecht, ich fühle mich außerordentlich angegriffen.“ „Da siehst Du nun, wie sehr Recht ich hatte, meinem Arzte nicht zu trauen,“ erwiderte der originelle Sonderling.

Frommer Wundt. In Mannheim war neulich Lehrer- versammlung und zum guten Schluß gings nach Heitelberg und hinauf zum berühmten Eckloß. Zwei Jungen ließen die vielen Lehrer staunend an sich vorbeischießen und einer machte endlich seinem Herzen Luft: „Du, weis' , was ich möti' ?“ Wenn ich nur so viel Kreuzer hätte, als die all' am schon hieb ausbeißt haben!“

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 8 fr.

**№ 17.**

**Samstag den 13. Februar**

**1875.**

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

#### Den Königl. Pfarrämtern resp. Gem. Aemtern

wurden in Folge Erlasses des K. statistisch-topogr. Bureau die erforderliche Formularien versendet, zur Ausführung der im Staats-Anzeiger Nro. 34 genannten statistischen Aufnahmen über die wohlthätigen Anstalten und Vereine, und ergeht an die- selben die Aufforderung, die Sache den beigelegten gedruckten Erlassen gemäß sorgfältig zu behandeln und die Akten **spätestens bis 1. April** dem Oberamte einzusenden.  
Den 11. Februar 1875.

Königl. Gemeinschaftl. Oberamt.  
**Schindler, Pressel.**

#### Aufnahme armer Kinder in die HErrnhilfe zu Wildbad.

Arme Kinder unter 15 Jahren, für welche Aufnahme in die HErrnhilfe kostgeloß und badfrei (gegen bloße Entrichtung eines Ein- und Austrittsgelde von je fl. 1. 10. fürs Personal) gewünscht wird, sind bei dem Unterzeichneten unter Beilegung folgender beider Zeugnisse längstens bis 3. März anzumelden:

- 1) Ein kurzes, klares, ärztliches oder wundärztliches Zeugniß, aus welchem die Wildbaddbedürftigkeit des Kindes hervorgeht;
  - 2) ein gemeinberäthliches, oberamtlich beglaubigtes Armutshzeugniß, welche beiden Zeugnisse der Unterzeichnete der Königl. Badaufsichtsbehörde vorzulegen hat, um die königlichen Freibäder und Gratialien zu erhalten, welche ihm obige geringe Bedingungen möglich machen
- Lucwigsburg, 8. Februar 1875.

Dr. Werner,  
Vorstand der Kinderheilanstalten zu Lucwigsburg und Wildbad.

Schorndorf.

### Fahrniß-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Jakob Eppinger, Schuhmachers hier, kommt die vorhandene Fahrniß am

#### Dienstag den 16. d. Mts.

von Morgens 8—9 Uhr im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung im Hause des Schuhm. K u h n l e — Hölzgasse — zum Verkauf, nemlich:

Mannskleider, etwas Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, 1 Bettlade und 1 Kleiderkasten, gemeiner Hausrath, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.  
Schorndorf den 11. Februar 1875  
K. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

Schorndorf.

### Fahrniß- und Waaren-Verkauf.

Aus der Gant- masse des Gottlob D u h l, Sattlers dahier, werden oberamtsgerichtl.

#### Dienstag den 16. d. Mts.

von Morgens 9 Uhr an im Sattler Rupp rech'schen Wohnhause — neue Straße — dahier im Wege des öffentlichen Aufstreichs und gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht:  
1 silberne Spindeluhre, zwei Seegrasbetrösche, etwas Küchengegeschir, gemeiner Hausrath, ein Sopha gestell, die Waarenvorräthe, als 44 Fischbein- und gehöhlnt. Peitschen, 50 geflochtene Peitschen- stecken, 3 Paar Ritzzeuge, Ströcken und Pflagehüte, Schappeln u. sonstige Waare.  
Schorndorf den 11. Febr. 1875.  
K. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

### Geleisenunterhaltungs-Akkord.

Die Unterhaltung der Bahngeleise auf der Strecke **Endersbach—Schorndorf** für das Jahr 75 wird in Akford gegeben. Gemandte und zuverlässige Bahnarbeiter sind hiemit aufgefordert, sich zu der am **Dienstag den 16. d. Mts.** Vorm. 11 1/2 Uhr

im Wartsaal III. Classe der Station Winterbach stathabenden Akfordverhandlung einzufinden.

Die Bedingungen und die Preislifte sind bei dem Stat.-Vorstand in Winterbach zur Einsicht aufgelegt, werden übrigens auch bei der Verhandlung vorgelesen.  
Schorndorf den 12. Februar 1875.  
K. Betriebsbauamt.  
Schöll.

### Bekanntmachung.

Bei der stattfindenden Holzabfuhr aus den Staats- und Gemeinbewaldungen wird das Befahren der auf hiesiger Markung liegenden „neuen Bicalin- und Feldwegen“ bei nasser Witterungszeit mit schweren Holz- wagen hiemit strengstens unterlagt. Zu- widerhandelnde werden zur Strafe gezogen.  
**Stadtschultheißenamt.**  
Feldwegmeister Schrempf.

Schorndorf.

### Pappelstammholz-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 16. d. M. Vorm. zwischen 10 11 1/2 Uhr findet der Verkauf von 3 Stämmen I. Cl. und 5 Stämmen II Cl. an der Mönchsbrücke und auf dem Rohwasen an Ort und Stelle, bei schlechter Witterung im Rathhaus, statt. Zusammen- kunft bei guter Witterung um 10 Uhr bei der Mönchsbrücke.  
Stadtpflege. Stadtbauamt.